



STUDIENVERFÜHRER BIOLOGIE

Wintersemester 2023/24

Inhalt und Index

Die wichtigsten Begleiter	4
Biologie studieren in Innsbruck	5
Allgemeine Informationen zum Biologiestudium.....	5
Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP).....	7
Abschluss des Bachelorstudiums.....	7
Das Masterstudium	8
Das 1. Semester	9
Lehrveranstaltungstypen	11
Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen des ersten Semesters	12
Bachelorstudium: Modulvoraussetzungen	14
Uni Campus	15
Die Masterstudien	16
Botanik.....	16
Mikrobiologie.....	16
Molekulare Zell- und Entwicklungsbiologie.....	17
Ökologie und Biodiversität.....	17
Zoologie.....	18
EMMA Environmental Management of Mountain areas.....	18
StV Biologie – eure Studienvertretung	20
Die Biopage	21
...und was du sonst noch wissen solltest	22
Die Fakultät für Biologie	22
Besondere Einrichtungen	24
Links und Adressen	25

Impressum:

Version 9, WS 2023/24

Herausgeber (allein für den Inhalt verantwortlich):

Fachtutorium Biologie: Sandra Schallhart, Philipp Michel und Sara Can

Layout und Titelseite: Stefan Rasberger

Liebe/r Erstsemestrige/r!

Nach anfänglichem Umherirren hat dir nun jemand den StudienVerführer Biologie in die Hand gedrückt. Oder du hast ihn dir vom Internet runtergeladen. Ab jetzt kann nicht mehr viel schiefgehen. Denn in dieser Broschüre findest du die wesentlichen Informationen für den Beginn des Biologiestudiums, wie z.B. den Studienplan mit Kommentaren zu diversen Lehrveranstaltungen, Beschreibungen manch nützlicher Einrichtungen, Infos über die Studienzweige usw..

Du wirst in Innsbruck bis zum Erreichen des Bachelor-Titels einen sehr breiten Einblick in alle Bereiche der Biologie bekommen. Im Bachelor-Studium Biologie erwartet dich ein ausgeglichenes Verhältnis der Disziplinen Botanik, Mikrobiologie, Molekularbiologie, Ökologie und Zoologie. Im fünften und sechsten Semester kannst du dich bereits durch die Wahl von Wahlmodulen spezialisieren. Richtig in die Tiefe einer Disziplin geht es dann erst später in einem der 6 weiterführenden Masterstudiengängen (Botanik, Environmental Management of Mountain Areas, Mikrobiologie, Molekulare Zell- und Entwicklungsbiologie, Ökologie und Biodiversität, Zoologie).

Na dann, viel Erfolg und Spaß bei deinem Biologiestudium und beim Lesen dieser Broschüre! Etwas, das jedoch keine Broschüre oder Homepage ersetzen kann, ist der persönliche Kontakt mit deinen KommilitonInnen und LehrveranstaltungsleiterInnen.

P.S.: Ein Blick auf den Studienplan erspart oft viele Fragen!

Alles Gute und viel Freude am Studium!

Dein Biopage Team: Sarah, Sandra & Philipp

Die wichtigsten Begleiter:

Im Laufe deines Studienalltages wirst du auf einigen Webseiten stoßen, die dir dein Studium erleichtern werden. Hier eine Auflistung mit Erklärung:

- **LFU Online** ([LFU:online \(uibk.ac.at\)](https://online.uibk.ac.at)):
Auf dieser Webseite wart ihr wahrscheinlich schon einmal und habt euch für das Studium angemeldet. Diese Seite führt auch zu den unten aufgelisteten Seiten und dort könnt ihr euch für LV anmelden, Prüfungsergebnisse einsehen, Studienbeitrag bezahlen, Studienbestätigung drucken und noch Vieles mehr!
- **Web-Mail** (<https://web-mail.uibk.ac.at/imp/login.php>):
Hier bekommt ihr Infos über eure LVs (zb. Terminverschiebungen) und sonstige Infos der Universität Innsbruck und ÖH. Verwendet ab jetzt diese Email-Adresse falls ihr Fragen an Profs oder Co. habt
- **OLAT** (<https://lms.uibk.ac.at/olat/dmz/>):
OLAT ist die Lernplattform der Universität Innsbruck: Zu jeder LV, für die ihr angemeldet seid, wird dort ein eigener Kurs erstellt und euch Lernmaterial von den LV-LeiterInnen zur Verfügung gestellt.
- **Biopage** (<https://biopage.uibk.ac.at/>):
Die Biopage ist eine Webseite mit Infos zum Biologiestudium für alle Semester. Außerdem werden auch Infos zu den Sprechstunden, Jobangebote, Praktika, Veranstaltungen und vieles mehr dort gepostet. Am besten klickt ihr einfach einmal durch!
- **Uni Innsbruck App** (<https://www.uibk.ac.at/uni-app/index.html.de>):
Ladet euch diese App herunter und erleichtert euren Uni-Alltag! Dort habt ihr Zugriff auf eure Emails, Prüfungsergebnisse, Campus Wegweiser und vieles mehr!

Informationen zum Semesterbeginn:

Am 2. & 3. Oktober findet im Zuge der SL Das Biologiestudium der Universität Innsbruck eine Informationsveranstaltung speziell für Erstsemestrige statt. Dort erhältst du die wichtigsten Infos für deinen Studienbeginn.



Dort erfolgt auch die Einteilung in das Buddy-Mentoring System



Weitere Infos über die Einführung bekommst du per Mail



Allgemeine Informationen zum Biologiestudium

Bachelor- und Masterstudium

Das Biologiestudium besteht aus 2 Abschnitten: Dem Bachelorstudium und dem Masterstudium. Im Bachelorstudium wird versucht, ein möglichst breites Wissen über viele Bereiche der Biologie zu vermitteln. Es gibt allerdings schon hier die Möglichkeit, im Rahmen der Wahlmodule den persönlichen Interessen an der Biologie verstärkt nachzugehen.

Das Masterstudium dient dann der eigentlichen Spezialisierung auf einen bestimmten Teilbereich der Biologie. Ein abgeschlossenes Bachelorstudium ist Voraussetzung für den Beginn des Masterstudiums. Folgt man dem empfohlenen Studienverlauf, rechnet man für das Bachelorstudium 6 Semester und für das Masterstudium 4 Semester.

Die Trennung des Studiums in 2 Abschnitte ist ein von der EU forciertes Vorhaben, um einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Man schließt bereits das Bachelorstudium mit dem akademischen Titel "Bachelor of Science" (abgekürzt: "BSc") ab. Dies soll es ermöglichen, bereits zu diesem Zeitpunkt in den Beruf zu wechseln. In der Praxis ist der alleinige Abschluss des Bachelorstudiums allerdings noch kaum relevant und dem Abschluss des Masterstudiums bei weitem unterlegen. Der Abschluss als Bachelor kann allerdings eine Alternative zu einem Studienabbruch ohne jeglichen Abschluss bzw. eine Zusatzqualifikation zu einem anderen Hauptstudium (z.B. Chemie, Pharmazie, ...) sein.

Das Modulsystem

Seit dem Wintersemester 2008/09 basiert das Biologiestudium auf dem von der EU vorgesehenen Modulsystem. Unter einem Modul versteht man eine Zusammenfassung von meist zwei bis drei Lehrveranstaltungen, welche häufig (aber nicht immer) einem Themenbereich angehören. So besteht z. B. das Modul „Ökologie I“ aus den drei Vorlesungen „Aquatische Ökologie“, „Terrestrische Ökologie“ und „Landschaftsökologie“, um einen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Ökologie zu bekommen.

Gerade am Anfang des Studiums gibt es allerdings viele Module, die aus rein organisatorischen Gründen verschiedene Lehrveranstaltungen zusammenfassen (Pflichtmodul 1 und 2).

Ein Modul gilt als absolviert, wenn **alle** darin enthaltenen Lehrveranstaltungen mit positivem Ergebnis abgeschlossen sind. Das ist besonders deshalb von Bedeutung, weil viele Module die Absolvierung anderer Module als **Voraussetzung** haben. Das soll verhindern, dass Lehrveranstaltungen besucht werden, für die man die nötigen Grundlagen noch nicht besitzt. So kann man zum Beispiel das Modul "Botanik 1" nur dann absolvieren, wenn man zuvor das Pflichtmodul 1 abgeschlossen hat, da darin die Einführungsvorlesung zu Botanik enthalten ist. Eine Liste mit den Abhängigkeiten findest du unter "Bachelorstudium: Modulvoraussetzungen" (Seite 13).

Anmeldung zum Studium

Das mit dem Wintersemester 2014/2015 eingeführte Aufnahmeverfahren für das Bachelorstudium Biologie ist im Wintersemester 2022/23 wieder außer Kraft getreten. Nun genügt die reine Voranmeldung für das Studium, ohne einen Aufnahmetest zu absolvieren. Die Voranmeldung kann online auf LFU:online durchgeführt werden.

Um das Studium mit einem der Masterstudien der Fakultät für Biologie an der Universität Innsbruck weiterzuführen, ist derzeit ebenfalls kein Aufnahmeverfahren nötig.

Alle Infos zum Anmeldeverfahren findest du hier:
<https://www.uibk.ac.at/studium/anmeldung-zulassung/>



Neues Curriculum 2019

Mit dem Wintersemester (WS 2019/20) wurde der Bachelor Biologie auf das neue Curriculum umgestellt. Mit dieser Umstellung wurde das Angebot an Wahlmodulen um neue Bereiche erweitert, um das vielfältige Interesse der Studierenden zu erweitern. Durch die Neustrukturierung der Lehrveranstaltungen in den Bereichen Molekularbiologie und Genetik sind molekularbiologische und genetische Aspekte pro- und eukaryotischer Mikroorganismen nun stärker vertreten.

Außerdem wurden viele der bisherigen Modulvoraussetzungen gestrichen, um den Studierenden ein besseres Vorwärtskommen zu ermöglichen.

Immatrikulation

Um überhaupt studieren zu können, musst du dich an der Universität inskribieren bzw. immatrikulieren.

Komm für die Inskription einfach während der Zulassungsfristen persönlich zur Einschreibung in die Studienabteilung (Hauptuniversität, im GEIWI-Turm, Erdgeschoß) und nimm u.a. einen gültigen Reisepass oder Personalausweis, dein Reifezeugnis (Matura bzw. Abitur) und das ausgefüllte Meldungsblatt (siehe Link) mit.

Im Anschluss an die Formalitäten bekommst du deinen Studierendenausweis und bist offiziell Student an der Uni Innsbruck.

Alle Infos zur Zulassung und eine komplette Liste der mitzubringenden Unterlagen findest du unter <https://www.uibk.ac.at/studium/anmeldung-zulassung/#ZulassungUni>.



Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP)

Was ist die StEOP?

Die StEOP findet im ersten Semester des Bachelorstudiums Biologie statt. Im Rahmen der StEOP **musst** du folgende Lehrveranstaltungen absolvieren:

SL Das Biologiestudium an der Universität Innsbruck (Pflichtmodul 1 /0,5 ECTS-AP),

VO Botanik (Pflichtmodul 1 /3 ECTS-AP),

VO Zoologie (Pflichtmodul 1 /3 ECTS-AP),

VO Mikrobiologie (Pflichtmodul 1 /3 ECTS-AP)

Erst der positive Erfolg bei allen Prüfungen der StEOP berechtigt dich zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit.

Wenn du die StEOP noch nicht vollständig absolviert hast, kannst du lediglich Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 22 ECTS abschließen. Dabei sind die im Curriculum festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen einzuhalten.

Um Studien Verzögerungen zu vermeiden, solltest du versuchen, möglichst die ersten angebotenen Prüfungstermine wahrzunehmen. **Es ist empfehlenswert die Prüfungen so rasch wie möglich abzuschließen, da der Zeitpunkt des Abschließens von Prüfungen ein Auswahlkriterium für Lehrveranstaltungen späterer Module ist!**

Ausführliche Informationen zur StEOP finden sich hier:

<https://www.uibk.ac.at/studium/organisation/studienbeginn/steop/index.html.de>



Abschluss des Bachelorstudiums

Für den Abschluss des Bachelorstudiums musst du alle **16 Pflichtmodule (115 ECTS-AP)** und **Wahlmodule im Umfang von insgesamt 50 ECTS-AP** abschließen. Zudem musst du eine **Bachelorarbeit** in einer Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter (z.B. Seminare, Übungen) – entweder aus bestimmten Pflichtmodulen oder aus einem der Wahlmodule – schreiben. Thema und genauen Ablauf der musst du genau mit dem/der jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter/in abklären!

Als Mindeststudiendauer für das Bachelorstudium sind 6 Semester vorgesehen, was durchaus zu schaffen ist. Von Seiten der Studienbeihilfe wird ein Toleranzsemester gewährt und die Familienbeihilfe gewährt 2 Toleranzsemester.

Für die Befreiung von der Studienbeitragspflicht bekommst du insgesamt 2 Toleranzsemester.

Ausführliche Informationen zum Studienabschluss finden sich hier:

<https://Biopage.uibk.ac.at/index.php/studienabschluss/bachelor-abschluss/>



Das Masterstudium

Nach Abschluss des Bachelorstudiums kannst du dich für eines der sechs Masterstudien der Fakultät für Biologie der Uni Innsbruck entscheiden. Die Mindeststudiendauer beträgt hier 4 Semester. Auch hier gibt es wieder ein bzw. zwei Toleranzsemester.

In Innsbruck werden die folgenden Masterstudien angeboten:

- 📖 Botanik
- 📖 Mikrobiologie
- 📖 Molekulare Zell- und Entwicklungsbiologie
- 📖 Ökologie und Biodiversität
- 📖 Zoologie
- 📖 Environmental Management of Mountain Areas (EMMA)

Infos zu den Masterstudien findest du auf LFU online und auf der Biopage bzw. finden regelmäßig Infoveranstaltungen statt. Um diese nicht zu verpassen, schaue regelmäßig in deine Emails bzw. auf die Biopage.

Das Masterstudium dient auch der Vorbereitung auf ein PhD-Studium (Doktoratsstudium).

Das 1. Semester

Empfehlung der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen für das 1. Semester¹

Lehrveranstaltung	Wochentage und Zeitraum	Modul	Uhrzeit ²	Ort ³
VO Botanik	Mo & Di 03.10. – 20.11.	PM1	16:15 – 17:45 bzw. 12:15- 13:45	HS B
VO Mikrobiologie	Mi & Do 04.10 – 16.11.	PM1	10:15 – 11:45	HS B
VO Zoologie	Mi & Do 04.10 – 16.11.	PM1	16:15 – 17:45 14:15 – 15:45	HS B
VO Ökologie	Mo & Di 21.11. – 29.01.	PM1	16:15 – 17:45 12:15 – 13:45	HS B
SL Das Biologiestudium an der Universität Innsbruck	Mo (2.10) + Di (3.10)	PM1	9:00 - 17:00+ 8:15 - 12:00	HS B
VO Genetik und Molekularbiologie	Mi & Do 22.11 – 31.01.	PM2	12:15 – 13:45 14:15 – 15:45	HS B
VO Zellbiologie	Mi & Do 22.11 – 25.01	PM2	10:15 – 11:45 16:15 – 17:45	HS B
VO Evolution	Do 23.11. – 25.01.	PM2	08:15 – 9:45	HS A
VO Grundlagen der Biochemie	Mo & Di 08.01. – 29.01.	PM3	14:15 – 15:45 08:15 – 09:45	HS B
VO Physik	Do 05.10. – 16.11.	PM3	08:15 – 9:45	HS A
VO Allgemeine und Anorganische Chemie	Mo & Di (Fr) 06.10. – 14.11.	PM3	14:15 – 15:45 08:15 – 9:45	HS B
VO Organische Chemie	Mo & Di 21.11. – 12.12.	PM3	14:15 – 15:45 08:15 – 9:45	HS B

¹ Angaben gemäß LV-Verzeichnis, Stand Juli 2023

² Bei Wochentagen mit unterschiedlichen Vorlesungszeiten sind zwei Uhrzeiten angegeben. Chronologisch nach Wochentag geordnet.

³ Die Hörsäle HS A und HS B befinden sich im Victor-Franz-Hess Haus (Techniker Straße 25a).



Die meisten Vorlesungen des 1. Semesters sind **teilgeblockt**; das bedeutet, dass z.B. eine VO pro Woche doppelt so viele Stunden (also 4 statt 2) hat und die Vorlesung dafür schon etwas vor Semesterende abgeschlossen ist. Im Anschluss daran findet dann zur selben Vorlesungszeit und im selben Hörsaal eine andere VO statt.

Der große Vorteil besteht darin, dass nicht alle Prüfungstermine auf das Ende des Semesters fallen, sondern etwas **über das Semester verteilt** sind.

Sobald sich der/die Studierende in den jeweiligen Lehrveranstaltungen angemeldet hat, werden diese automatisch im Kalender der **Universität Innsbruck App** (siehe Seite 24) angezeigt.

Für das 2. Semester ist es vor allem wichtig, dass du im 1. Semester das Pflichtmodul 1 (PM1) komplett absolvierst (Voraussetzung für PM7&8). Im dritten Semester brauchst du dann auch noch das PM2 und PM3.



Die **Prüfungstermine** sowie den Link zur **Prüfungsanmeldung** für alle Lehrveranstaltungen findest du im LV-Verzeichnis (http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/lfuonline_lv.home) unter dem jeweiligen LV-Titel. Zudem sind die **Prüfungstermine** übersichtlich auf der Biopage gelistet (unter „Prüfungstermine“).



Lehrveranstaltungstypen

In den Modulen des 1. Semesters gibt es ausschließlich Vorlesungen und eine SL. Im Lauf deines Bachelorstudiums wirst du folgende weitere Arten von Lehrveranstaltungen kennen lernen:

Vorlesung (VO)

In Vorlesungen werden wesentliche Inhalte und Lehrmeinungen eines Fachgebiets vorgetragen und erörtert (in der Regel ohne Anwesenheitspflicht; Ausnahmen werden von den Vortragenden bekannt gegeben; z.B. Vorlesung zur Interdisziplinären EX & Bodenkunde). Meist gibt es am Ende der Vorlesung dann eine Prüfung.

Studienorientierungslehrveranstaltung (SL)

Die SL soll dir einen Einblick in das Studium geben und wichtige Tipps und Tricks vermitteln. Bei der SL besteht Anwesenheitspflicht!

Übung (UE)

Übungen ermöglichen die praktische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten und Arbeitsmethoden (Anmelde- und Anwesenheitspflicht); zum Beispiel werdet ihr euch die verschiedenen Gewebetypen von Pflanzen und Tieren im Mikroskop ansehen und lernen, wie man unter sterilen Bedingungen mit Mikroorganismen arbeitet.

Vorlesung mit Übung (VU)

Integrierte Lehrveranstaltung, in der Vorlesungsteile mit Übungsteilen vernetzt sind.

Seminar (SE)

Seminare dienen der Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Fachgebiets in Form von Referaten, schriftlichen Arbeiten und/oder wissenschaftlicher Diskussion.

Proseminar (PS)

Vermittelt Grundkenntnisse in den jeweiligen Fächern unter aktiver Mitarbeit der Studierenden.

Projektstudie (PJ)

In diesen Lehrveranstaltungen werden spezielle Projekte mit ausgewählter Methodik bearbeitet.

Exkursion (EX)

Exkursionen demonstrieren und behandeln Inhalte und Probleme eines Fachgebiets außerhalb der Einrichtungen der Universität. Neben den "klassischen" eintägigen Exkursionen, die meist in die Umgebung von Innsbruck führen, gibt es auch mehrtägige ins In- und Ausland.

Exkursion mit Übung (EU)

Integrierte Lehrveranstaltung, bei der Exkursionsteile mit Übungsteilen vernetzt sind.

Für alle Lehrveranstaltungstypen musst du dich auf LFU online anmelden!

In allen Lehrveranstaltungstypen außer Vorlesungen (also UE, VU, SE, PS, PJ, EX und EU) besteht zudem Anwesenheitspflicht (siehe "...und was du sonst noch wissen solltest" □ Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen).

Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen des ersten Semesters

Pflichtmodul 1: Einführung in die biologischen Disziplinen

SL Das Biologiestudium an der Universität Innsbruck

Diese Lehrveranstaltung soll dir praktische Tipps für einen reibungslosen Einstieg in das Biologiestudium geben. Unser Studiendekan wird dir zuerst das Studium vorstellen und bei organisatorischen Fragen zur Seite stehen. Hier erfährst du auch mehr über geeignete Lernplattformen, welche dir das Studium erleichtern sollen.

VO Botanik

Diese Vorlesung dient dem Einstieg in die Zytologie der pflanzlichen Zelle und in die komplexe Anatomie und Histologie der pflanzlichen Gewebe. Der Schwerpunkt liegt in der Beschreibung von Beispielen aus den höheren Pflanzen.

Gute Kenntnisse in Zytologie und Anatomie sind Voraussetzungen zum wirklichen Verständnis von zellbiologischen und physiologischen Reaktionen der Organismen, daher werden Verbindungen zu diesen Wissensbereichen aufgezeigt.

VO Zoologie

Ziel dieser Vorlesung ist es, einen Überblick über die Organisation, die Systematik und die außerordentliche Vielfalt der Tiere zu vermitteln. Es werden zuerst die Methoden der Systematik, dann der Bauplan und die Biologie der einzelnen Tiergruppen dargestellt.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden die Wirbellosen.

VO Ökologie

Diese Lehrveranstaltung gibt dir eine Einführung in die verschiedenen Disziplinen der Ökologie. Auch die Bedeutung wichtiger ökologischer Grundbegriffe wird hier geklärt. Darauf aufbauend werden abiotische (z.B. Klima) und biotische Umweltfaktoren (z.B. terrestrische Umwelt) sowie die Anpassungen der Organismen an ihre Umwelt besprochen.

VO Mikrobiologie

Diese Lehrveranstaltung gibt dir einen Überblick darüber, was Mikrobiologie überhaupt bedeutet. Nichts wird ausgelassen: Von den „Haustierchen“ der MikrobiologInnen (Bakterien, Pilze, ...) bis hin zu grundlegenden Arbeitstechniken wird alles besprochen.

Besonderer Wert wird auch auf die Relevanz der Mikrobiologie im Alltag gelegt. Details zu den behandelten Themen werden später im Studium gesondert behandelt.

Pflichtmodul 2: Grundlagen der Biologie

VO Genetik und Molekularbiologie

Der Inhalt dieser Vorlesung umfasst Mendel und die Geburt der Genetik, die Chromosomentheorie der Vererbung und den molekularen Aufbau der DNA und des Chromatins. Es werden auch DNA-Schäden und deren Reparatur sowie die Expression der genetischen Information besprochen. Außerdem werden auch die grundlegenden Methoden zur Untersuchung von DNA, RNA und Proteinen vorgestellt.

VO Evolution

In dieser Lehrveranstaltung werden Grundlagen der Embryonalentwicklung und der Evolution interdisziplinär behandelt. Es werden klassische Modellsysteme der Entwicklungsbiologie vorgestellt und allgemeine Mechanismen der Frühentwicklung besprochen. Weitere Themen sind u.a. die Geschichte der Evolutionstheorie und die Mechanismen der Evolution.

VO Zellbiologie

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau der Zelle. Es werden die Unterschiede zwischen Prokaryonten (Bakterien) und Eukaryonten (Pilze, Pflanzen und Tiere) dargestellt und die wichtigsten Vorgänge in den Zellen, wie Zellinteraktionen, Meiose, Mitose, Transkription, Translation, Atmung, Zelltod und Abbau, behandelt.

Pflichtmodul 3: Grundlagen der Chemie und Physik

VO Allgemeine und Anorganische Chemie:

Der Inhalt der Vorlesung umfasst das Periodensystem, den Aufbau von Atomen, Bindungstypen, Reaktionsgesetze, Lösungseigenschaften, pH-Wert-Berechnungen, Wärmelehre und anorganische Stofflehre. Neben der Theorie lernt man auch chemische Gleichungen und Berechnungen anhand diverser Gesetze zu lösen.

VO Organische Chemie

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Organische Chemie unter besonderer Berücksichtigung von biologisch relevanten Verbindungsklassen und Reaktionstypen gegeben. Ein großer Teil der Lehrveranstaltung wird zudem der Nomenklatur chemischer Verbindungen gewidmet.

VO Grundlagen der Biochemie

In dieser Vorlesung wird vor allem die Struktur und Reaktivität biologischer Moleküle besprochen. Dabei wird besonders Wert darauf gelegt, dass die biochemischen Abläufe zentraler Stoffwechselwege verstanden werden.

VO Physik

Die Vorlesung gibt einen Überblick über physikalische Grundlagen aus Bereichen, die für die Biologie besonders relevant sind, wie physikalische Aspekte von Lebensprozessen, physikalische Basis von Arbeitsmethoden und Techniken, Optik (und die Anwendung im Mikroskop etc.) und Bionik.

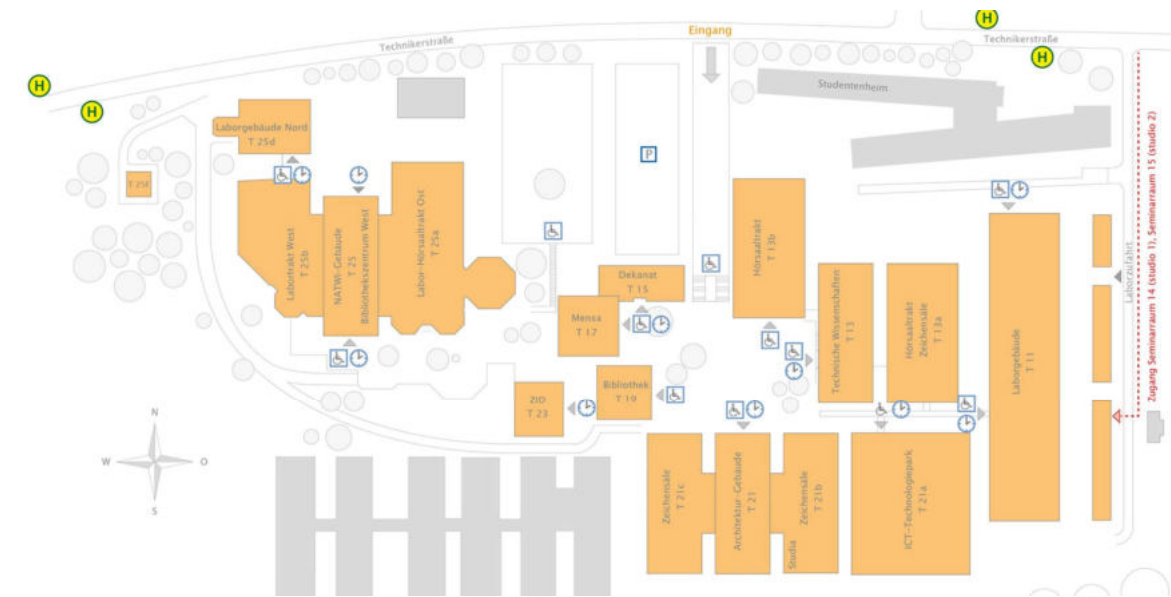
Bachelorstudium: Modulvoraussetzungen

1.Sem.	PM1 Einführung in die biologischen Disziplinen	PM2 Grundlagen der Biologie		PM3 Grundlagen der Chemie und Physik	
2.Sem.	PM7 Botanik I	PM8 Zoologie I	PM5 Humanbiologie	PM6 Mikrobiologie II	PM4 Biochemie
3.Sem.		PM12 Zoologie II	PM10 Ökologie I	PM11 Molekularbiologie	PM9 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
4.Sem.	PM13 Botanik II	PM15 Mikrobiologie II	PM14 Ökologie II	WM1 Praktische Grundlagen: Freiland	PM16 Wissenschaftliches Präsentieren
				WM2 Praktische Grundlagen: Labor	
5. und 6. Sem.	WM3 Flora und Vegetations des Alpenraums und Mitteleuropa	WM9 Modellorganismen der Zoologie	WM15 Arbeitstechniken in der Mikrobiologie	WM21 Grundlagen der Ökologie	WM27 Spezielle Molekularbiologie
	WM4 Diversität, Systematik und Ökologie der Gefäßpflanzen/Algen	WM10 Evolutionäre Entwicklungsbiologie	WM16 Medizinische Mikrobiologie	WM22 Angewandte Ökologie	WM28 Humanbiologie und Biomedizin
	WM5 Diversität, Systematik und Schutz der Gefäßpflanzen	WM11 Spezielle Tierphysiologie	WM17 Angewandte Mikrobiologie	WM23 Funktionelle Ökologie	WM29 Molekulare Zellbiologie und Zellkultur
	WM6 Physiologie und Ökophysiologie der Pflanzen	WM12 Anpassung der Tiere an Lebensräume	WM18 Molekulare Biotechnologie	WM24 Ökologische Projektarbeit	WM30 Genomik und digitale Biologie
	WM7 Experimentelle Pflanzenbiologie	WM13 Zellphysiologie	WM19 Ökologie der Mikroorganismen	WM25 Ökologie ausgewählter Organismen und Ökosysteme	WM31 Spezielle Biochemie
	WM8 Aktuelle Themen der Pflanzenbiologie	WM14 Mikroskopie, Bildgebung und Bildbearbeitung in der Biologie	WM20 Aktuelle Themen der Mikrobiologie	WM26 Diversität und Evolution von Genomen	WM32 Entwicklungsgenetik der Wirbeltiere
	WM36 Spezielle Themen der Biologie I	WM37 Spezielle Themen der Biologie II	WM38 Spezielle Themen der Biologie III	WM39 Spezielle Themen der Biologie IV	WM39 Spezielle Themen der Biologie V

Lehrveranstaltung ohne Voraussetzung

Uni Campus

Die meisten Lehrveranstaltungen im ersten Semester finden im HS A oder HS B am Campus Technik statt. Diese beiden Hörsäle finden sich im Labor-Hörsaaltrakt Ost (Technikerstraße 25a). Der HS A ist im EG und der HS B im 1. Stock. Die Institute Ökologie, Zoologie, Mikrobiologie und Molekularbiologie befinden sich ebenfalls in diesem Gebäude. Solltet ihr einmal den richtigen Weg zum Hörsaal nicht finden, gibt es bei der Uni Innsbruck App einen Wegweiser.



Ab dem 2. Semester finden auch Lehrveranstaltungen im Botanischen Garten (Sternewartstraße 15).

Die Masterstudien

Nachfolgend werden die einzelnen Masterstudien kurz vorgestellt.

Botanik

Qualifikationsprofil & Kompetenzen

Botanik beschäftigt sich mit den Funktionen, der Verbreitung und der Evolution von Pflanzen. Die Forschung an der Universität Innsbruck hat einen engen Bezug zum alpinen Raum. Schwerpunkte sind Untersuchungen zu

- ❑ Anpassungsstrategien an extreme Klimabedingungen auf molekularer, zellulärer und organismer Ebene,
- ❑ Neubesiedlung und Migration im Zusammenhang mit dem Klimawandel sowie
- ❑ Vegetations- und Klimageschichte verbunden mit den Auswirkungen auf menschliche Aktivitäten in historischer Zeit.

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen in den Bereichen Entwicklungs- und Zellbiologie, Geobotanik, Ökophysiologie, Palynologie und Paläoökologie, Pflanzendiversität und -systematik sowie Pflanzenphysiologie spiegeln die aktuellen Forschungsaktivitäten wider. Die Masterarbeiten sind in der Regel im Rahmen eines der zahlreichen Forschungsprojekte angesiedelt und geben Einblick in moderne Methoden der Labor- und Freilandforschung mit großer Anwendungsvielfalt.

Der FWF-Spezialforschungsbereich „HiMAT – Die Geschichte des Bergbaus in Tirol und seinen angrenzenden Gebieten: Auswirkungen auf Umwelt und menschliche Gesellschaften“ wurde 2007 an der Universität Innsbruck errichtet und wird vom Institut für Botanik koordiniert. Er setzt sich mit den Auswirkungen des Bergbaus auf die Kulturen und die Umwelt im Alpenraum vom Neolithikum bis in die Neuzeit auseinander.

Zukunftsperspektiven: Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten

AbsolventInnen des Masterstudiums Botanik stehen sowohl der Weg in die Forschung als auch in die Praxis offen mit einem weiten Betätigungsfeld in biologisch-analytischen Labors von Universitäten und Forschungsinstitutionen, in pharmazeutischen Betrieben, in landwirtschaftlichen und forstlichen Versuchszentren, im Bereich Naturschutz und Nationalparkmanagement in naturkundlichen Museen und in Spezialbereichen wie botanischer Forensik und Biomonitoring.

Mikrobiologie

Qualifikationsprofil & Kompetenzen

Zielsetzung des Masterstudiums Mikrobiologie ist, den Studierenden eine fundierte mikrobiologische Ausbildung sowohl in den Grundlagenfächern als auch im Hinblick auf Anwendungen zu vermitteln. Am Institut für Mikrobiologie werden vor allem Bakterien und Pilze hinsichtlich ihrer Systematik, Physiologie, Molekularbiologie und Ökologie jeweils unter Einbeziehung von anwendungsorientierten Aspekten (Medizin, Pflanzenkrankheiten, Umwelttechnik, Biotechnologie etc.) untersucht.

Zukunftsperspektiven: Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten

Als berufliche Tätigkeiten kommen infrage:

- ❑ Wissenschaftliche und leitende Tätigkeit in privaten und öffentlichen Unternehmen und Institutionen (z.B. in den Bereichen Biotechnologie, Lebensmittelindustrie und -kontrolle, Pharmazie, Medizin, Hygiene, Land- und Forstwirtschaft, Umweltschutz, öffentliche Verwaltung), in Museen, Bibliotheken und in Schutzgebieten,

- ❑ Beratungs-, GutachterInnen- und Sachverständigentätigkeit (z.B. in den Bereichen Biotechnologie, Medizin und Hygiene, Umwelt- und Naturschutz, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft) für private und öffentliche Unternehmen und Institutionen,
- ❑ Forschungs- und Lehrtätigkeit an Universitäten und anderen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen.

Molekulare Zell- und Entwicklungsbiologie

Das Ziel dieses neuen interdisziplinären Masterstudiums ist die Vermittlung von Methoden und Konzepten in der modernen Molekular- und Zellbiologie und deren praktische Anwendung in der aktuellen biologisch-zoologischen und biomedizinischen Forschung.

Das Studium ist in Form von frei wählbaren praxisnahen Lehrveranstaltungen aus den Themenbereichen Entwicklungsbiologie, Zellbiologie und Zellphysiologie aufgebaut und wird von der Fakultät für Biologie unter Beteiligung der Medizinischen Universität betrieben.

Die Lehre orientiert sich im Sinne einer forschungsgeleiteten Ausbildung an grundlegenden Fragen zur Umsetzung genomischer Information in biologischen Prozessen.

Die Forschungsschwerpunkte der beteiligten Wissenschaftler und somit des Studiums liegen in den Themenbereichen "Signaltransduktion und Genregulation in der Entwicklung", "Stammzellen und Regeneration von Geweben", "funktionelle und strukturelle Genomevolution", und "nicht-kodierende RNAs".

Als berufliche Tätigkeiten kommen in Frage:

- ❑ Wissenschaftliche Tätigkeit in privaten Unternehmen (z.B. in den Bereichen Pharmazie, Medizin, Toxikologie, Bioanalytik), Wissenschaftliche Tätigkeit in öffentlichen Institutionen und in der öffentlichen Verwaltung (z.B. in den Bereichen Medizin, Gesundheitsfürsorge, Lebensmittelüberwachung, Forensik, Forschungsförderung etc.),
- ❑ Biomedizinische Grundlagenforschung, Molekularbiologische Forschung und Lehre in allen biologischen Bereichen, Jegliche weitere Tätigkeit im Grenzbereich zu anderen Disziplinen (z.B. Publizistik) in Verbindung mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation

Ökologie und Biodiversität

Das Masterstudium Ökologie und Biodiversität bietet eine fundierte 2-jährige Ausbildung und ermöglicht sowohl einen **Einstieg in eine Forschungskarriere wie auch in die Praxis als UmweltgutachterIn**. Es wird vor allem durch das Institut für Ökologie mit seinen drei Bereichen: Limnologie, Molekulare Ökologie / Tierökologie sowie Ökosystemforschung und Landschaftsökologie getragen. Viele Inhalte der Lehre haben engen Bezug zu den **Forschungsschwerpunkten „Ökologie des Alpen Raumes“** und **„Berglandwirtschaft“**.

Der Schwerpunkt „Ökologie des Alpen Raumes“ setzt sich interdisziplinär mit den ökologischen Besonderheiten und den Interaktionen zwischen Mensch und Natur in Gebirgslebensräumen auseinander: Unter Berücksichtigung der ökologischen und sozio-ökonomischen Dynamik werden spezifische Charakteristika von Gebirgsräumen – mit einem speziellen Fokus auf die Alpen – und die Auswirkungen globaler Veränderungen (v.a. Klima- und Landnutzungswandel) auf terrestrische und aquatische Systeme untersucht und modelliert.

Die Forschung setzt sich mit einer großen Spannweite von räumlichen (Plot – Ökosystem – Landschaft – Region), funktionellen (Individuum – Population – Gesellschaft – Ökosystem - Ökosystemkomplex) und zeitlichen Skalen (Vergangenheit – Gegenwart – zukünftige Entwicklungen) und ihren Wechselwirkungen auseinander. Im Forschungsschwerpunkt Berglandwirtschaft (<http://www.uibk.ac.at/berglandwirtschaft/>) liegt der Fokus darauf, zu einem besseren funktionellen Verständnis von (Agrar-)Ökosystemen beizutragen und die

Auswirkungen von Bewirtschaftungsmaßnahmen hinsichtlich einer nachhaltigen (ökologischen) Bewirtschaftung zu bewerten. Die Fragestellungen sind sowohl grundlagen- (z.B. Analyse von Nahrungsbeziehungen) als auch anwendungsorientiert (z.B. Regulation von Bodenschädlingen, Auswirkungen gentechnisch veränderter Nutzpflanzen).

Die **Lehrveranstaltungen umfassen ein breites Spektrum** von der aquatischen bis zur terrestrischen Ökologie, von der molekularen Ökologie bis hin zur Landschaftsökologie. Entsprechend der typischen Arbeitsweise von Ökologinnen und Ökologen wird sowohl im **Freiland und im Labor** gearbeitet, vielfach mit modernsten Methoden – einschließlich molekularer Techniken und Computersimulationen. Großen Wert wird auf eine fundierte methodische Ausbildung gelegt, aber auch auf Projektunterricht und eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung, wie z.B. die direkte Auseinandersetzung mit aktuellsten Forschungsergebnissen und das Erlernen des Schreibens von Publikationen.

Neben den Pflichtmodulen „Mess- und Analysetechniken in der Ökologie“, „Ökologische Projektstudie“, „Fächerübergreifende Exkursion zu einem Lebensraum oder einer Fragestellung“, „Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten“ und „Verteidigung der Masterarbeit (Defensio)“ bieten Wahlmodule den Studierenden die Möglichkeiten sich, je nach inhaltlicher und zukünftiger beruflicher Ausrichtung in den Bereichen „Methoden und wissenschaftliche Praxis“, „Ökologie des Alpen Raume), „Molekulare Ökologie“ und „Angewandte Ökologie“ zu vertiefen.

Zoologie

Qualifikationsprofil & Kompetenzen

Zielsetzung des Masterstudiums Zoologie an der Universität Innsbruck ist die Vermittlung moderner Methoden zoologisch orientierter Forschung und ihre Anwendung in den an der Fakultät bestehenden Forschungsbereichen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind einerseits Bau, Entwicklung und Physiologie der Tiere und andererseits deren Umweltbeziehungen, Ökotoxikologie und Populationsbiologie. Die Evolution der Tiere wird themenübergreifend behandelt. Das Studium der Tierwelt im Freiland wird ergänzt durch am Standort verfügbare Modellorganismen der basalen Wirbellosen und der Wirbeltiere. Allgemein wird das Verständnis für biologische Zusammenhänge, selbstständiges und integratives Denken und Flexibilität gefördert. Aufbauend auf speziellem Wissen zielt die praktische Ausbildung besonders auf den Erwerb von Teamfähigkeit und Problemlösungskompetenz.

Ein zentraler Teil der Ausbildung ist die Anleitung zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten und zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Daten. Das Masterstudium dient auch der Vorbereitung auf ein PhD-Studium.

Zukunftsperspektiven: Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten

Als berufliche Tätigkeiten kommen infrage:

- 📌 Wissenschaftliche Tätigkeit in privaten Unternehmen, wissenschaftliche Tätigkeit in öffentlichen Institutionen und in der öffentlichen Verwaltung, biomedizinische Grundlagenforschung, zoologisch orientierte Forschung und Lehre in allen biologischen Bereichen,
- 📌 Tätigkeit als Gutachterin/Gutachter, jegliche weitere Tätigkeit im Grenzbereich zu anderen Disziplinen (z.B. Publizistik) in Verbindung mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation.

EMMA Environmental Management of Mountain areas

Qualifikationsprofil & Kompetenzen

Das „Double Degree“ Masterstudium in Umweltmanagement in Bergregionen (Environmental Management of Mountain Areas, EMMA) hat internationalen Charakter und wird in Kooperation mit der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik der Freien Universität Bozen angeboten. Es richtet sich an AbsolventInnen von Bachelorstudien in den Bereichen Biologie, Umweltwissenschaften, Naturwissenschaften und –technologien, Agrar- und Forstwissenschaften und an Studierende mit einem vergleichbaren Bachelorabschluss. Geboten wird ein zweijähriges Studium. Die offizielle Unterrichtssprache ist Englisch. Wahlpflichtfächer können in englischer, deutscher oder italienischer Sprache angeboten werden.

Das erste Studienjahr wird vollständig an der Freien Universität Bozen absolviert und vermittelt eine Synthese von naturwissenschaftlichen und technischen Kenntnissen und Kompetenzen in neun Pflichtmodulen. Das zweite Studienjahr an der Universität Innsbruck ermöglicht im Rahmen von zwei Pflichtmodulen und mehreren Wahlmodulen die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung in Umwelt und Ressourcenmanagement, Naturschutz, Landschaftsökologie und -planung, Land- und Forstwirtschaft sowie Wasser- und Abfallwirtschaft. Unabhängig von der gewählten Vertiefung lernen die Studierenden wissenschaftlich zu forschen, ziel- und ergebnisorientiert vorzugehen und im Zuge ihrer Masterarbeit projektbezogen zu arbeiten.

Zukunftsperspektiven: Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten

Die Berufsfelder für die AbsolventInnen sind aufgrund der interdisziplinären Ausrichtung vielfältig und reichen von der Umweltbegutachtung, dem Monitoring und Management von Schutzgebieten, der Projektierung und Ökozertifizierung in den Bereichen der Agrar- und Forstwirtschaft, der Analyse und Beurteilung von Naturgefahren hydrogeologischen Ursprungs, und der Ausarbeitung von Entwicklungsplänen in Berggebieten bis zur wissenschaftlichen Karriere.

Texte: Auszüge aus dem Studienbuch, das zur Berufs- und Studienmesse 2010 erschienen ist (Botanik, Mikrobiologie, Zoologie) sowie Texte von den Institutsleitern Prof. Ulrike Tappeiner (Ökologie und Biodiversität) und Prof. Dirk Meyer (Molekulare Zell- und Entwicklungsbiologie) und Auszüge aus dem Studienangebot <http://www.uibk.ac.at/studium/angebot/ma-emma/> (EMMA)

**Details zu den Instituten und den Forschungsschwerpunkten
findest du auch auf den Institutshomepages unter
<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/biologie/institute/>.**



StV Biologie – eure Studienvertretung

Die StV Biologie ist eure Studienvertretung und wird auch alle 2 Jahre von euch neu gewählt. Sie sind da, um euch den Studienalltag zu erleichtern und haben immer ein offenes Ohr für eure Fragen. Außerdem gibt es auch einige Veranstaltungen wie zb. Bioparty, Exkursionen, Ersti-Tutorien und vieles mehr. Gegen Kautio könnt ihr euch auch nützliche Dinge, die ihr im Laufe des Bachelors braucht zb. Labormantel, Sezierset, Lupen, etc. ausleihen.

Ihr findet die StV im ÖH-Büro auf dem Technikgelände (Technikerstraße 13, EG des Bauingenieurgebäudes, Bereich Süd, hinter dem ÖH-Lernzentrum). Die Beratungszeiten für all deine Fragen, Anliegen und Beschwerden werden auf der Biopage bzw. per Mail zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Für aktuelle Infos folgt der StV auch auf Instagram (stv_biologie_innsbruck).

Falls du Fragen hast, kannst du diese natürlich auch per E-Mail stellen:

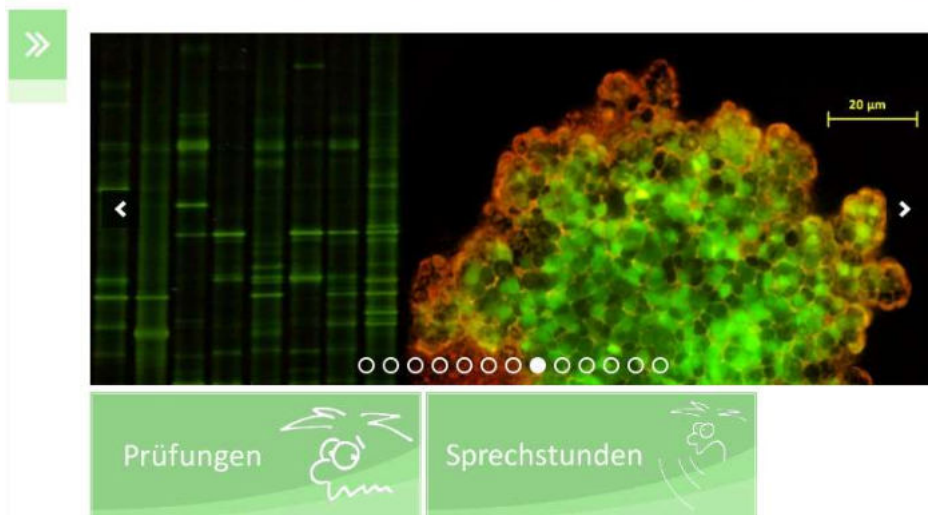
Email: stv-biologie@oeh.cc



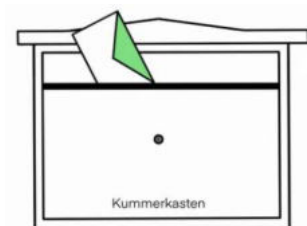
Die Biopage

Das Portal für alle BiologiestudentInnen der Uni Innsbruck

Die Biopage (<http://Biopage.uibk.ac.at>) ist das Informationsportal für die Innsbrucker BiologiestudentInnen. Als Erstsemstrige/r findest du hier alle wichtigen Infos für einen erfolgreichen Einstieg ins Studium. Unter Aktuelle Beiträge informieren wir dich immer über studienrelevante News, wie aktuelle Jobangebote, Bachelor- und Masterarbeiten, Sprechstundenänderungen, interessante Vorträge und vieles mehr. Hier posten wir laufend neue Angebote - Es zahlt sich also aus, immer wieder auf die Biopage zu schauen! In der Rubrik Semesterplanung/LV-Kalender findest du für jedes Semester einen aktuellen Stundenplan mit allen regulär angebotenen LVs. Zusätzlich findest du auf der Biopage Informationen zu den Modulvoraussetzungen im Studium, zu den Studienplänen/Curricula und zu vielem mehr. Du siehst, die Biopage könnte das ein oder andere Mal im Studium sehr hilfreich sein.



Im Sommersemester 2019 wurde auf der Biopage ein Kummerkasten für die Sorgen der Studierenden eingerichtet. Hier könnt ihr uns offen von euren Problemen während der Studienzeit berichten. Das Ganze ist natürlich **anonym!** Die Anliegen werden dann an unseren Studiendekan weitergeleitet, welcher sich daraufhin um Lösungen und Verbesserungen bemüht.



Wir, das Biopage Team, sind: Sarah, Sandra & Philipp! Wir stehen auch gerne zur Fragen über die Biopage bzw. das Studium zur Verfügung. Ihr könnt uns unter der Mail: biopage.info@gmail.com erreichen.



...und was du sonst noch wissen solltest

Die Fakultät für Biologie

Dekan ist Univ.-Prof. Dr. Paul Illmer vom Institut für Mikrobiologie.

Der Dekan übernimmt die Leitung der gesamten Fakultät mit ihren Forschungs- und Lehraufgaben. Dazu gehört die Vermittlung und Kommunikation zwischen den einzelnen Instituten und ihren LeiterInnen.



Studiendekan ist ao. Univ.-Prof. Dr. Leopold Füreder vom Institut für Ökologie.

Der Studiendekan erfüllt viele wichtige Aufgaben rund um das Studium. Er kümmert sich um Zulassungen zum Studium, die Ausstellung von Zeugnissen und verleiht akademische Grade an AbsolventInnen. Weiters hat der Studiendekan immer ein offenes Ohr für Studierende, welche im Zuge seiner Sprechstunde ihre Anliegen äußern können.



Studienbeauftragte ist Univ.-Prof. Dr. Birgit Weinberger vom Institut für Biomedizinische Altersforschung.

Als Studienbeauftragte ist sie zuständig für jegliche Anrechnungen im Bachelorstudium Biologie. Möchtest du also ein bereits absolviertes Praktikum oder sonstige Kurse anrechnen lassen bist du bei ihr an der richtigen Stelle. Zudem steht sie auch gerne für Fragen zur Verfügung.



Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (VU, UE, EU, PJ, PS, EX, SE) besteht Anwesenheitspflicht (die Regelung für eventuelles Fehlen wird am Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt). Die Beurteilung erfolgt auf Grund schriftlicher, mündlicher und/oder praktischer Leistungen innerhalb der Lehrveranstaltung. Bei negativem Abschluss einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung ist diese nochmals zu besuchen.

Anmeldung zu Prüfungen

Zu einer Prüfung musst du dich unbedingt im Vorhinein anmelden. Die Anmeldung erfolgt online im Lehrveranstaltungsverzeichnis bei der entsprechenden LV und muss innerhalb der Anmeldefrist erfolgen. Innerhalb dieser Frist kann man sich auch wieder ohne weiteres online abmelden. **Achtung:** Die An- und Abmeldefrist endet zirka zwei bis drei Tage vor der Prüfung! Bei den Prüfungen ist meist der Studentenausweis vorzuzeigen – am besten immer mitnehmen. Jede VO-Prüfung muss 3x angeboten werden. Meistens sind die Termine am Anfang, Mitte und Ende eines Semesters. Deine Prüfungsergebnisse landen dann automatisch im LFU:online (siehe "Links").

Eine Prüfung nicht bestanden...

Keine Panik, das kann passieren und ist an der Uni keine Schande! Du bist dazu berechtigt, eine negativ beurteilte Prüfung 4x zu wiederholen (5 Prüfungsantritte), wobei die 4. und 5. Wiederholung kommissionell zu absolvieren sind, d.h. in der Anwesenheit von zwei weiteren Prüfern.

Skripten, Bücher, Unterlagen

Viele LV-Leiter stellen über OLAT (<https://lms.uibk.ac.at/olat/dmz/>) zusätzliche Unterlagen zu den Lehrveranstaltungen (häufig in Form von Powerpoint-Folien oder PDFs) zur Verfügung, die das Lernen und Mitschreiben erleichtern.

Lehrbücher, die gewöhnlich am Anfang der jeweiligen LV empfohlen werden, gibt es meist in mehrfacher Ausführung in den Bibliotheken. Zusätzlich dazu bietet die StV mehrere Fachbücher zum Ausleihen an, um Engpässe zu vermeiden.

Gratis Alpenzoo – Eintritt

Als Biologiestudent/in darf man ganzjährig gratis in den Alpenzoo Innsbruck. Hole dir dafür im Sekretariat vom Institut für Zoologie (7. Stock Viktor Franz Hess Haus) dein Jahresticket.

Universität Innsbruck App

Die offizielle App der Universität Innsbruck sollte jede(r) Studierende auf seinem/ihrer Smartphone haben. Hier kannst du direkt deine **Uni Emails checken**, deinen automatisch erstellten **Kalender nutzen** und überarbeiten und deine **Prüfungsergebnisse** einsehen. Du kannst hier auch dein **LFU:online Konto** verwalten und dich direkt für LVs und Prüfungen anmelden. Außerdem findest du nützliche Werkzeuge, wie den Campuswegweiser und die Mensa Speisekarten.

GooglePlay: <https://play.google.com/store/apps/details?id=at.ac.uibk.app&hl=en>

Apple Store: <https://apps.apple.com/us/app/id1462896366>

Besondere Einrichtungen

Bibliotheken

Neben der Hauptbibliothek (am Innrain) gibt es mehrere Fachbibliotheken, zum Beispiel die Fachbibliothek der Naturwissenschaften (Technik, 1. Stock). Dort findest du ein großes Repertoire an naturwissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften, einen Leseraum und eine angenehme Atmosphäre mit Blick auf die Nordkette.

Im Online-Bibliothekskatalog (<http://search.obvsg.at/primolibweb/action/search.do?vid=UIB>) kannst du in einer Datenbank mit über 3,5 Millionen Bänden nach Titel, Autor und Stichworten suchen.

Dein Studierendenausweis ist mit einer Bibliotheksfunktion versehen. Mit ihm bist du automatisch berechtigt, kostenlos Bücher aus allen Bibliotheken der Uni Innsbruck zu entleihen (du musst nicht für jede Lehrveranstaltung extra ein Lehrbuch kaufen!).

Nach Ablauf der Frist (30 Tage) werden Mahngebühren eingehoben, vorher wird man aber noch per E-Mail verständigt. Die Leihfrist kannst du vor Ablauf der Entlehn Frist 2x online verlängern. Bücher, die bereits verliehen sind, kannst du vormerken lassen.

EDV- und Internetzugang an der Uni

Die Uni Innsbruck bietet all ihren Studierenden die freie Verwendung von Computern samt Software, eine Emailadresse und kostenlosen Zugang ins Internet. Die Benutzerbewilligung erhältst du automatisch bei der Immatrikulation.

PC-Benutzerräume findest du im ZID (Zentraler Informatikdienst) am Technikareal, im Keller der Hauptuni und im Sowi-Komplex.

Infos zum kostenlosen WLAN-Netz (in den Hörsälen und am Unigelände) findest du hier: <http://www.uibk.ac.at/zid/netz-komm/wlan/>.

Durch das eduroam-Projekt hast du auch die Möglichkeit, internationale Uni-WLANs kostenlos zu nutzen: <http://www.uibk.ac.at/zid/netz-komm/wlan/eduroam.html>.

Mensen

Es befindet sich jeweils eine Mensa am Technikareal (Technik-Mensa), neben dem ÖH-Gebäude (Neue Mensa) sowie im Keller der Hauptuni (Alte Mensa) und an der SOWI.

Mit dem Studentenausweis erhältst du Ermäßigungen auf alle Menüs. Die aktuelle Speisekarte findest Du auf <http://mensen.at/>.

Studia

Die Studia (Herzog-Sigmund-Ufer, neben der Unibrücke / Nebenefiliale am Technikgelände im Gebäude der Bau fakultät) ist eine Einrichtung der ÖH, bei der man den Großteil der Lehrbücher kaufen und bestellen kann. Hier stehen dir auch mehrere Kopiergeräte und Drucker zur Verfügung (siehe auch <http://www.studia.at/>).

USI

Im Universitäts-Sportinstitut kannst du zahlreiche Sportarten ausüben. Eine Übersicht über das Programm findest du auf der USI- Homepage (<http://www.uibk.ac.at/usi/>). Für die einzelnen Kurse ist jedes Semester eine eigene Anmeldung notwendig.

Links und Adressen

Universität Innsbruck

<http://www.uibk.ac.at/>

Studienabteilung

Innrain 52d Erdgeschoß GeiWi Turm, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 507-32602 oder 32623

<https://www.uibk.ac.at/studienabteilung/>, Studienabteilung@uibk.ac.at

Fakultät für Biologie

<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/biologie/>

Biopage

<http://Biopage.uibk.ac.at>

Biopage.info@gmail.com

Studienpläne Biologie Bachelor und Master

<http://www.Biopage.info> unter „Studienpläne“ oder

<http://www.uibk.ac.at/>

LFU:online (LV-Verz., Prüfungsergebnisse, Studienbestätigungen, LV-Anmeldungen, ...)

LFU:online ([uibk.ac.at](http://www.uibk.ac.at/))

OLAT (eCampus)

<https://lms.uibk.ac.at/olat/dmz/>

Fakultäten Servicestelle

<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/>

ÖH-Innsbruck

Josef-Hirn-Str. 7, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 507-35505

<http://www.oeh.cc/>

Studienbeihilfenbehörde

Andreas-Hofer. Str. 46/II, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-57337-0

<http://www.stipendium.at>

Studienvertretung Biologie

Beratungsstunde im StV-Büro

FStV Natwi im EG des Bauingenieurgebäudes, Bereich Süd, hinter dem Lernzentrum

E-Mail: stv-biologie@oeh.cc

IMPRESSUM

Hersteller: Biopage Team (Dekanat Biologie)